



STERNRUSSTAU

Die Rosenkrankheit

WAS IST DAS?

Der Sternrußtau (*Marssonina rosae*) ist eine weitverbreitete Pilzkrankheit an Rosen. Der Pilz überwintert häufig auf abgefallenen Laubblättern. Für seine Vermehrung sind Kulturfehler wie ständig nasse Blätter, Nahrungsmangel, Staunässe oder zu enge Pflanzung günstig. Vermehrt tritt der Sternrußtau im Herbst auf.



WIE ERKENNEN SIE DAS?

Die Krankheit beginnt meist nahe am Boden an den unteren Blättern, wo die Feuchtigkeit am größten ist. Auf der Blattoberfläche bilden sich runde bräunliche bis schwarz-braun eingefärbte Flecken. An den Rändern laufen diese Flecken häufig in Strahlen aus (Name!).

Bei starken Infektionen färbt sich der Blattuntergrund gelb, das Laub fällt dann in großen Mengen ab.

WAS IST ZU TUN?

- ✓ Nicht zu dicht pflanzen – das Laub trocknet sonst nach dem Regen langsamer ab
- ✓ Den Boden oberflächlich lockern und mulchen
- ✓ Auf gleichmäßige Nährstoffversorgung achten: nicht überdüngen!
- ✓ Die ersten befallenen Blätter entfernen
- ✓ Feuchte, schattige Standorte meiden
- ✓ Niemals von oben über die Blätter gießen
- ✓ Regelmäßig mit gewebestärkenden Kräuterbrühen spritzen, z. B. mit Brühen aus Ackerschachtelhalm bzw. Knoblauch
- ✓ Steinmehl über die Blätter stäuben
- ✓ Widerstandsfähige Sorten setzen: z. B. *Rosa damascena*, *Rosa pimpinellifolia*; neuere resistente Züchtungen wären z. B. „Sebastian Kneipp“, „Rosenstadt Freising“, „Romanze“

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das
NÖ Gartentelefon 02742/743 33 oder besuchen
Sie den BIO-GARTENDOKTOR auf
www.international.natur-im-garten.at

Eine Initiative von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.



GARTEN-TIPP:
Feuchtigkeit fördert Pilz-
infektionen! Achten Sie darauf,
dass die Rosen an einen
sonnigen Standort gesetzt
werden, wo die Blätter
rasch abtrocknen
können.